



BUND SOZIALDEMOKRATISCHER FREIHEITSKÄMPFER/INNEN
OPFER DES FASCHISMUS UND
AKTIVER ANTIFASCHIST/INNEN BEZIRKSGRUPPE WÄHRING - DÖBLING



Wien, am 21. Oktober 2013

Sehr geehrtes, liebes Mitglied!
Liebe Genossinnen und Genossen!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Die Döblinger SPÖ-Bildung, die Bezirksgruppe Währing-Döbling des Bundes Sozialdemokratischer FreiheitskämpferInnen, Opfer des Faschismus und aktiver AntifaschistInnen sowie der Bezirksklub Döbling des Bundes Sozialdemokratischer AkademikerInnen, Intellektueller und KünstlerInnen erlauben sich, Sie/Dich zu dem folgenden Gespräch mit ZeitzeugInnen und MeinungsträgerInnen

**„75 Jahre nach dem Novemberpogrom 1938 –
Gemeinsam mit Zeitzeugen erinnern für die Zukunft“**

Freda Meissner-Blau (Publizistin und Mitbegründerin der Grünen)

Dr.ⁱⁿ Susanne Scholl (Journalistin und Autorin)

im Gespräch mit den KZ-Überlebenden

Prof. Rudolf Gelbard (Journalist)

Prof. Rudolf Sarközi (Vorsitzender des Volksgruppenbeirates österr. Roma)

am 14. November 2013 um 18.30 Uhr

im Dokumentations- und Informationszentrum österreichischer Roma

1190 Wien, Devrientgasse 1

sehr herzlich einzuladen.

Am 9. November 2013 jährt sich zum 75. Mal die Pogromnacht: In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 erfolgten vom NS-Regime organisierte und gelenkte gewaltsame Ausschreitungen gegen JüdInnen im gesamten Deutschen Reich. Der Zeitraum vom 7. bis 13. November brachte für hunderte Menschen den Tod, sie wurden ermordet oder in den Selbstmord getrieben, unzählige gedemütigt und misshandelt. In diesen Tagen wurden 30.000 JüdInnen in Konzentrationslagern inhaftiert, wurden ermordet oder verstarben an den Haftfolgen. Über 1.400 Synagogen und Tempel sowie tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört oder geplündert.

Die Pogrome markierten einen Übergang von der massiven Diskriminierung von JüdInnen seit 1933 zur systematischen Verfolgung und Ermordung von Mitgliedern religiöser, ethnischer, nationaler, sexueller und sonstiger Minderheiten, zu in der Geschichte beispiellosen Verbrechen, insbesondere dem Genozid an JüdInnen und Roma. Die ZeitzeugInnen von damals erinnern sich gemeinsam, um die Demokratie zu schützen. Demokratie ist etwas, was man Tag für Tag schwer erkämpfen muss.

Wir freuen uns auf Ihre/Deine Teilnahme und ersuchen Sie/Dich aus organisatorischen Gründen höflich unter der Mailadresse doebbling@bsa.at um Ihre/Deine geschätzte Anmeldung, verbleiben

mit freundschaftlichen Grüßen
Jörg Leitner, Sepp Stranig, Matthias Vavra

A-1010 Wien
Landesgerichtsstraße 16

Tel. 01/310 88 29
Fax 01/310 88 29-27
www.bsa.at
office@bsa.at